



Impfen

Grippesaison 2010/2011:
Kinder impfen lassen oder nicht?

Einige Eltern sind nach den Meldungen und Diskussionen des letzten Jahres zur Impfung gegen die pandemische Grippe („Schweinegrippe“) verunsichert. Viele fragen sich, ob eine Impfung gegen (saisonale) Grippe für Kinder und Jugendliche in diesem Jahr angeraten ist.

Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt: **Kinder und Jugendliche, die chronisch krank sind, sollten im kommenden Herbst und Winter gegen Grippe geimpft werden. Diese haben ein besonders hohes Risiko für schwere Verläufe einer Grippeerkrankung.**



ÜBERSICHT DER WICHTIGSTEN IMPFUNGEN IM KINDES- UND JUGENDALTER

gemäß den Empfehlungen der STIKO, Stand Juli 2010

Impfung gegen	Alter in Monaten					Alter in Jahren					
	2	3	4	11-14	15-23	5-6	9-11	12-17			
	Zeitgleich mit den Früherkennungsuntersuchungen										
Impfzeitpunkte	U4			U6	U7	U9		J1			
Tetanus (T)	G1	G2	G3	G4		A1		A2			
Diphtherie (D/d)	Kombinationsimpfung	Kombinationsimpfung	Kombinationsimpfung	Kombinationsimpfung		A1		A2			
Keuchhusten (aP)						A1		A2			
Hib (Haemophilus influenzae Typ b)											
Kinderlähmung (IPV)											A
Hepatitis B (HB)											G (für Ungeimpfte)
Pneumokokken	G1	G2	G3	G4							
Meningokokken				G (ab 12 Monate)							
Masern, Mumps, Röteln (MMR)				G1	G2						
Windpocken (Varizellen)				G1	G2			G (ohne frühere Windpocken-erkrankung/-impfung)			
Gebärmutterhalskrebs (HPV) Standardimpfung für Mädchen								G1-3			
Grippe (Influenza)	Jährlich bei Kindern und Jugendlichen mit chronischen Erkrankungen										

G = Grundimpfschutz (bis zu vier Teilimpfungen G1-G4)
A = Auffrischimpfungen (bis zu zwei Teilimpfungen)

WEITERE INFORMATIONEN

finden Sie ...

- » in der Broschüre **das baby Informationen für Eltern über das erste Lebensjahr**
Best.-Nr.: 11030000
Bestelladresse: BZgA, 51101 Köln
oder per E-Mail: order@bzga.de
- » im Elternordner **Gesund groß werden**
Best.-Nr.: 11130000
Bestelladresse: BZgA, 51101 Köln
oder per E-Mail: order@bzga.de
- » auf www.kindergesundheit-info.de und
- » auf www.impfen-info.de
- » auf der Internetseite des Robert Koch-Instituts, www.rki.de



Impfen

Sicherer Schutz gegen
Infektionskrankheiten
für Kinder

Eine Information für Eltern



IMPRESSUM

Herausgeberin:
Bundeszentrale für gesundheitliche
Aufklärung, Köln.
Alle Rechte vorbehalten.

Gestaltung:
co/zwo.design, Düsseldorf

Fotos:
Design Pics, Fancy, Fotolia, Fotosearch,
Fstop, Image Source, PhotoAlto

Stand: 07.2010
Auflage: 1.640.09.10
Bestell-Nr.: 11128000

Dieses Falblatt wird von der BZgA
kostenlos abgegeben. Es ist nicht
zum Weiterverkauf durch die Empfängerin/
den Empfänger oder Dritte bestimmt.



IMPFFEN: MIT SICHERHEIT EINE GUTE ENTSCHEIDUNG

Bei vielen Eltern weckt der Begriff „Kinderkrankheiten“ die Vorstellung harmloser Erkrankungen, die leicht und folgenlos verlaufen. Masern, Mumps, Keuchhusten und andere „Kinderkrankheiten“ ziehen jedoch nicht selten schwere Komplikationen nach sich.

Manche Kinder leiden sogar lebenslang unter Folgeschäden. Dies kann auch mit den Mitteln der modernen Medizin nicht immer verhindert werden.

WICHTIG! Einige Infektionskrankheiten sind hochansteckend, ganze Infektionsketten sind die Folge. Dann können auch ungeimpfte Kontaktpersonen – Eltern, Schwangere, neugeborene Geschwisterkinder, Spielkameraden und andere – von schweren Krankheitsverläufen betroffen sein.

Die Ständige Impfkommission (STIKO) der Bundesrepublik Deutschland empfiehlt für Kinder und Jugendliche die Impfung gegen folgende Krankheiten bzw. Erreger:

- **Diphtherie**
- **Tetanus**
- **Keuchhusten**
- **Kinderlähmung**
- **Hepatitis B**
- **Hib (Haemophilus influenzae b)**
- **Pneumokokken**
- **Meningokokken**
- **Masern**
- **Mumps**
- **Windpocken**
- **Humane Papillomaviren (HPV, Gebärmutterhalskrebs)**

WARUM SOLL ICH MEIN KIND IMPFFEN LASSEN?

Auch wenn in Deutschland durch konsequentes Impfen viele Infektionskrankheiten nur noch selten vorkommen: Viren und Bakterien kennen keine Ländergrenzen. Viele Menschen sind ständig unterwegs und es besteht jederzeit die Gefahr, dass diese Krankheiten wieder zu uns eingeschleppt werden. Nur durch dauerhaft hohe Impfquoten ist zu verhindern, dass sich Infektionskrankheiten hier wieder ausbreiten.

SO FUNKTIONIERT EINE IMPFFUNG

Unser Immunsystem hat die Aufgabe, krank machende Erreger, zum Beispiel Viren oder Bakterien, abzuwehren. Dafür nutzt der Körper verschiedene Strategien, eine davon besteht in der Bildung von Abwehrstoffen, die ins Blut abgegeben werden. Sie reagieren mit den Erregern und machen sie im Lauf der Erkrankung unschädlich.

Genau dieser Vorgang wird bei einer Impfung nachgeahmt:

1. Dem Körper werden abgeschwächte oder abgetötete Krankheitserreger, die keine Erkrankung verursachen können, verabreicht.
2. Das Immunsystem reagiert und bildet Abwehrstoffe, die von da an im Körper zirkulieren.
3. Bei einem Kontakt mit echten Erregern können diese Abwehrstoffe sofort reagieren und die Erkrankung wird so verhindert.



DEN IMPFFSCHUTZ FRÜHZEITIG AUFBAUEN

Damit der Körper ausreichend Abwehrstoffe gegen eine bestimmte Infektionskrankheit bilden kann, muss er „trainiert“ werden. Hierfür müssen gegen manche Krankheiten mehrere Impfdosen verabreicht werden. Zum Aufbau eines sicheren Impfschutzes ist es wichtig, dass die Impfungen zu den empfohlenen Zeitpunkten durchgeführt werden.

Sie sollten daher unbedingt frühzeitig mit dem Aufbau des Impfschutzes bei Ihrem Kind beginnen. Nur so ist Ihr Kind in der empfindlichen Baby- und Kleinkindphase wirksam geschützt.

Einige Impfungen schützen ein Leben lang, andere müssen im Schulkindalter, bei Jugendlichen und/oder im Erwachsenenalter noch ein- oder mehrmals aufgefrischt werden. Auch hierbei gilt: Wenn Sie sich richtig schützen, nützt das Ihnen, Ihrer Familie und Ihren Mitmenschen!

WICHTIG! Einige Impfungen können gleichzeitig mit den Früherkennungsuntersuchungen (U4, U6, U7, U9 und J1) durchgeführt werden. Ihr Kinderarzt oder Ihre Kinderärztin erläutert Ihnen gern die verschiedenen Möglichkeiten der Kombinationsimpfungen. Auf der Rückseite dieser Broschüre finden Sie einen Überblick über die wichtigsten Termine.



KAUM NEBENWIRKUNGEN

Einige Eltern sorgen sich vor möglichen Impfnebenwirkungen. Moderne Impfstoffe sind jedoch sicher und nebenwirkungsarm. Leichte Impfreaktionen wie Rötung und Schwellung im Bereich der Injektionsstelle, auch leichtes Fieber, sind möglich, jedoch in der Regel kein Anlass zur Besorgnis. Sie zeigen nur, dass der Körper auf die Impfung reagiert, und sind in der Regel nach ein bis zwei Tagen wieder verschwunden.

Heutzutage kommen schwere Impfkomplicationen nur in sehr, sehr seltenen Einzelfällen vor. Komplikationen bei Infektionskrankheiten sind dagegen häufig und oft auch schwerwiegend. Diese können durch Impfungen vermieden werden!

KOSTENFREIER SCHUTZ

Die Kosten empfohlener Impfungen werden von den Krankenkassen übernommen, sind also für Sie kostenfrei.

WICHTIG! Bei Impfungen und Früherkennungsuntersuchungen müssen Sie keine Praxisgebühr bezahlen.

Impfen

Nach derzeitigem Stand lässt sich sagen:

- Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) und andere Experten gehen davon aus, dass der Erreger der pandemischen Grippe von 2009 („Schweinegrippe“) auch im kommenden Herbst und Winter vorkommt. Es wird zudem erwartet, dass auch andere Grippeviren verbreitet sind.
- Die für die kommende Grippesaison entwickelten Impfstoffe sind an diese Situation angepasst. Es handelt sich um sogenannte trivalente Impfstoffe, die gegen die drei Grippevirustypen schützen, die voraussichtlich in der kommenden Saison am häufigsten verbreitet sein werden – auch gegen den Erreger, der die pandemische Grippe („Schweinegrippe“) verursachen kann.

Die bei Kindern und Jugendlichen verwendeten Grippeimpfstoffe enthalten weder das Konservierungsmittel Thiomersal noch Wirkverstärker (Adjuvantien).

- **Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt die Impfung gegen saisonale Grippe, wenn ihr Kind eine chronische Grunderkrankung hat.** Zu diesen Erkrankungen zählen z.B. chronische Bronchitis, Stoffwechselstörungen, Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems und der Niere. Sprechen Sie auch mit Ihrem Kinder- oder Hausarzt bzw. Ihrer Kinder- oder Hausärztin darüber.

WICHTIG! Schon wenn Sie und Ihre Familie einige Hygieneregeln beachten, senken Sie das Ansteckungsrisiko erheblich. Zu diesen Verhaltensmaßnahmen gehören beispielsweise sorgfältiges Händewaschen und hygienisches Niesen und Husten in die Armbeuge.

Ausführliche Informationen zum Thema Impfungen und Hygieneverhalten finden Sie unter www.impfen-info.de und www.kindergesundheit-info.de.

Herausgeberin: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln. Alle Rechte vorbehalten.

Gestaltung: co/2wo.design, Düsseldorf. Fotos: Fancy, Fotolia, Fotosearch, Image Source

Stand: 07.2010 / Auflage: 1.1170.09.10 / Bestell-Nr.: 62005002

Dieses Informationsblatt wird von der BZgA kostenlos abgegeben. Es ist nicht zum Weiterverkauf durch die Empfängerin/den Empfänger oder Dritte bestimmt.